

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 1/2009 am Mittwoch,
18.02.2009, 17.00 Uhr, im kleinen Stadtsaal, Kaiserstr. 120, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- a) die stimmberechtigten Mitglieder** Herr Birkner als Ausschussvorsitzender
Herr Brodersen
Herr Hippenstiel
Herr Peitz (bis TOP 8)
Herr Mönninghoff
Herr Kramer (Stv.)
Herr Arnold
Herr Dobersch
Herr Alperstädt
Frau Mayweg
Herr Völker
Herr Ullrich
Frau Arntzen
Herr Schäfer
Herr Menninger
- b) als Vertreterin des BUND** Frau Fiolka
- c) als Vertreter des Behindertenbeirates** Frau Pfennig
- d) als Vertreter des Seniorenbeirates** Herr Lehn
- e) von der Verwaltung** Herr Sell
Herr Klemme
Herr Maurer (Schriftführer)
- f) als Gäste** Herr Tietz, Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Dipl.-Ing. Kühnert, Ing.-Büro Kühnert

Vor der Sitzung werden folgende Unterlagen verteilt:

- Anschreiben des Herrn Dierk Heyer mit weiteren Unterschriftenlisten gegen die Vollsignalisierung der Grundschtötteler Straße / Heilkenstraße
- weitere Unterschriftenlisten zur Sanierung der Hauptstraße in Volmarstein.

Vor Sitzungsbeginn werden dem Ausschussvorsitzenden folgende Schreiben zum Tagesordnungspunkt „Sanierung Hauptstraße in Volmarstein“ übergeben:

- Schreiben (Anlage 1) vom stellvertretenden Vorsitzenden des Behindertenbeirates, Herr Dimastrogiovanni
- zwei Anträge (Anlage 2 und 3) der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

In der Zeit von 18.30 bis 18.45 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen, um den anwesenden Herrn Heyer und Frau Thiele Gelegenheit zu geben, zu der Thematik Vollsignalisierung der Kreuzung Grundschtötteler Straße / Heilkenstraße ihre Standpunkte zu erläutern.

Die Sitzung wird in der Zeit von 19.20 bis 19.30 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Die Sitzung endet um 20.40 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus Seiten.

Birkner
Ausschussvorsitzender

Maurer
Schriftführer

UVA 1/2009 – A 1 – 18.02.2009

Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die heutigen Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

Der Tagesordnungspunkt 5, 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis, wird vorgezogen und unter Punkt 3 behandelt. Hierdurch verschieben sich die Tagesordnungspunkte 3 und 4.

UVA 1/2009 – A 2 – 18.02.2009

Einwohneranfragen

KE I N E

UVA 1/2009 – A 3 – 18.02.2009

2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis

Drucksache-Nr.: UVA 1/2009

Herr Tietz von der Kreisverwaltung erläutert den Entwurf zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Ennepe-Ruhr-Kreises zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Kühnert, Ing.- Büro Kühnert, stellt die Sanierungsalternativen nochmals vor. Herr Kühnert, Herr Sell und Herr Klemme beantworten im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder.

Der AV schlägt vor, über die drei Beschlussvorschläge einzeln zu beraten und abzustimmen. Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Der AV verleiht ein Schreiben (Anlage 1) des Behindertenbeirates, dass vor Sitzungsbeginn dem AV übergeben wurde und gibt dem stellvertretenden Vorsitzenden des Behindertenbeirates, Herrn Dimastrogiovanni, Gelegenheit erläuternde Ausführungen zu dem Schreiben abzugeben.

Herr Sell sagt zu, dass Schreiben als Prüfauftrag für die Sanierungsmaßnahme mit einzu-beziehen. Insbesondere soll der eingeeengte Gehweg im Bereich der Bushaltstelle Dorfplatz überprüft werden.

Nach eingehender Diskussion und Beratung werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss:

1. Die Hauptstraße wird mit Pflaster in konventioneller Bauweise in Sandbettung mit einem Baukostenaufwand von ca. 280.000,00 € brutto gem. Variante III des Sanierungsvorschlages des Ingenieurbüros Kühnert saniert.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür	11 Stimmen
	dagegen	2 Stimmen
		2 Stimmenthaltungen

2. Die Gehwege werden an schadhafte Stellen ausgebessert. Insbesondere im Bereich zwischen Schulstraße und PLUS soll die Gehwegfläche so hergestellt werden, dass die Pflasterung in der Oberfläche glatter ist und somit von gehbehinderten Menschen sicherer begangen werden kann. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit zur Verbreiterung des Gehweges im Bereich der Bushaltstelle Dorfplatz.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	einstimmig
-----------------------------------	------------

3. Im Verlauf der Hauptstraße werden an stark frequentierten Querungsstellen die Bordsteine abgesenkt.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	einstimmig
-----------------------------------	------------

Anmerkung 1:

Sobald Muster des Pflastermaterials für den Gehwegbereich vorliegen, wird die Verwaltung den Mitgliedern des UVA und des Behindertenbeirates Gelegenheit geben, das Material zu besichtigen.

Anmerkung 2:

Nach Diskussionsverlauf erklärt AM Arntzen, dass sich Teile des Antrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erledigt haben. Der Antrag, der Bezug nimmt auf die Verbesserungsvorschläge des ESV-Heimbeirates soll auf weitere Problemfälle aufmerksam machen und als Anregung gewertet werden.

Protokollnotiz:

Der ursprünglich von der UWW gestellte und wieder zurückgezogene Antrag ist dem Protokoll (Anlage 4) beigelegt.

Hinweis:

Ein Schreiben von Herrn Heyer an den Landrat ist als Anlage 5 der Niederschrift zur Kenntnis beigelegt.

Einleitend gibt der AV nochmals einen Rückblick auf den gesamten bisherigen Verlauf des Verfahrens.

Der AV unterbricht die Sitzung und gibt dem Initiator der Unterschriftenaktion, Herrn Heyer, die Möglichkeit seine Aktion ausführlich darzustellen und zu begründen. Anschließend wird Frau Thiele das Wort erteilt, die unterstützende Erläuterungen zu der Thematik vorträgt.

Nach Wiedereintritt in den Sitzungsmodus wird von Herr Sell angeführt, dass die Vollbeam-pelung auch als zusätzliches qualitätssteigerndes Angebot des Kreuzungsbereiches Grundschötteler Straße / Heilkenstraße zu sehen ist. Andere Maßnahmen zur Querung der Grundschötteler Straße im Bereich der evangelischen freikirchlichen Kirchengemeinde Grundschöttel sind nicht durchsetzbar.

AM Schäfer stellt daraufhin im Namen der UWW-Fraktion folgenden Antrag (Anlage 6):

Aufgrund der Proteste aus der Bevölkerung sollte der Beschluss zur Ampellösung an der Kreuzung Grundschötteler Straße / Heilkenstraße überprüft und ggf. revidiert werden.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	dafür	1 Stimme
	dagegen	14 Stimmen
		- Stimmenthaltung

Alsdann wird folgende gemeinsame Beschlussempfehlung zur Abstimmung gestellt:

Beschluss:

Die beschlossene Dauerrotschaltung ist zu überprüfen um keine unnötigen Umweltbelastungen für die Anwohner und Gewerbetreibenden zu schaffen. Dazu soll zunächst die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des UVA einen Phasenablaufplan für die geplante Lichtsignalanlage vorlegen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	dafür	14 Stimme
	dagegen	- Stimmen
		1 Stimmenthaltung

Protokollnotiz: AM Schäfer bittet die Verwaltung zusätzlich zu prüfen:

- a) Auftragen eines Piktogrammes „30km/h“ auf der Fahrbahn in Höhe des Kindergartens Kinderache
- b) Aufstellen Zeichen Kinder (Zeichen 136 StVO) in dem Bereich

UVA 1/2009 – A 6 – 18.02.2009

Öffnung des Verbindungsweges Am Hensberg / Hartmannstraße

Hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 28.01.09

AM Menninger teilt mit, dass der FDP-Fraktion die Öffnung des Verbindungsweges durch die ESV Am Hensberg / Hartmannstraße bereits bekannt ist. Weitere Maßnahmen erübrigen sich somit.

UVA 1/2009 – A 7 – 18.02.2009

Bau eines Buswartehäuschens an der Haltestelle Albringhausen-Dorfschänke

Drucksache-Nr.: UVA 7/08

Beschluss:

An der Haltestelle Dorfschänke- Fahrtrichtung Haßlinghausen – wird ein Buswartehäuschen aufgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Anmerkung:

AM Mayweg hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

UVA 1/2009 – A 8 – 18.02.2009

Vorstellung der Planung Umbau Zentraler-Omnibus-Bahnhof (ZOB)

Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Sell erläutert anhand von Planunterlagen die Umgestaltung des zentralen Omnibusbahnhofs und gibt einen Ausblick auf den gesamten städtebaulichen Entwicklungsbereich der Innenstadt Alt-Wetter. Anschließend beantwortet er Fragen von Ausschussmitgliedern.

UVA 1/2009 – A 9 – 18.02.2009

Sachstand Ruhrüberwurf

Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Sell berichtet ausführlich über derzeit aktuelle Maßnahmen zum Bau des Ruhrüberwurfes. Außerdem gibt er einen Überblick über die wichtigsten geplanten Zeit- und Arbeitsabläufe und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen.

UVA 1/2009 – A 10 – 18.02.2009

Sachstand Fahrbahnerneuerung Königstraße

Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Klemme gibt einen Sachstandsbericht zur Fahrbahnerneuerung Königstraße und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

UVA /2009 – A 11 – 18.02.2009
Mitteilungen

KEINE

UVA 1/2009 – A 12 – 18.02.2009
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Kramer teilt mit, dass seiner Kenntnis nach an der Buswarte Halle der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße unzugängliche Fahrgastinformationen für schwerbehinderte Menschen angebracht sind. Die Verwaltung prüft.

AM Fiolka bemängelt die Schotterauffüllungen der Wege in der Wengerner Mühle. Sie verweist diesbezüglich auf ein Schreiben des Forstamtes Recklinghausen hin. Herr Sell antwortet, dass der Verwaltung die Problematik bekannt ist. Von einem Schreiben des Forstamtes Recklinghausen hat die Verwaltung keine Kenntnis.

AM Lehn bittet die Verwaltung, die zwei Hundeverbotsschilder auf der ehemaligen Hundewiese unterhalb des Kletterwaldes während der Wintermonate für Rodler zu entfernen. Die Verwaltung prüft.

Auf Anfrage von AM Schäfer bezüglich der Fertigstellung des Weges „In der Stemke“ teilt Herr Sell mit, dass die Maßnahme zwischenzeitlich abgeschlossen ist.

AM Schäfer erinnert an den Abbau der Beschilderung „Zone 30“ im Bereich Karl-Schwerter-Straße.

Weiterhin weist AM Schäfer darauf hin, dass im Einmündungsbereich Albringhauser Straße / Esborner Straße Verkehrszeichen die Sicht auf den Verkehr aus Richtung Silschede behindern. Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

AM Dobersch fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die Heiler Straße als Park & Ride Zone genutzt wird. Die Verwaltung verneint und sagt Prüfung zu.

Auf Nachfrage nach dem Sachstand zur Buswarte Halle Nordstraße teilt der Sell mit, dass die Stadt nicht Eigentümer der geplanten Aufstellfläche für die Buswarte Halle ist und mit dem Eigentümer der Fläche noch keine Einigung erzielt werden konnte.

AM Arntzen fragt nach der Sachlage der Brummgeräusche in der Straße Am Zamelberg. Herr Sell antwortet, dass es sich bei dem Phänomen um tieffrequente Brummtöne oder -geräusche handelt, die unterhalb der zulässigen Wertgrenzen liegen und auch nur von sehr wenigen Menschen wahr genommen werden. Mehrere Quellen könnten hierfür als Ursache in Betracht kommen. Messaufzeichnungen haben aber bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Ein Sachverständiger wurde eingeschaltet. Ergebnisse weiterer Messungen liegen noch nicht vor.

AM Pfennig weist darauf hin, dass der Bereich vor der Arztpraxis Narchi Vogelsangerstraße / Im Hegte so zugestellt ist, dass Begegnungsverkehr häufig nur schwerlich möglich ist. Die Verwaltung sagt Prüfung zu.